

Die Liebe zu der Heimath findet ihr Vergnügen darin, die Geschichte der Heimath bis in die ältesten Zeiten zurück zu verfolgen und zu erforschen und in solchem Erforschen der Heimathsgeschichte wächst und erstarkt sie; kein Zug aber in dem Geschichtsbilde der Heimath erscheint ihr zu klein und zu geringfügig, daß sie ihn nicht der Nachwelt überliefern möchte, denn sie weiß, erst durch die kleinen Züge wird das Bild wahr und treu.

Das ist die Geschichte der Entstehung dieses Büchleins und die Rechtfertigung seines Inhalts. Die Kenntniß aber der Vergangenheit stimmt das Herz dankbar für die Segnungen der Gegenwart, denn es wird sich bewußt, daß die mit Recht in vielen Beziehungen gepriesene, gute alte Zeit doch auch ihre Schattenseiten hatte.

Solches dankbare Bewußtsein von den Segnungen der Gegenwart zu erwecken, das ist das Ziel dieses Büchleins, dessen Verfasser sich wohl bewußt ist, wie weit das, was er bietet, hinter dem zurückgeblieben ist, was er so gern geboten hätte; einen Theil der Schuld trägt die Schwierigkeit, die gewiß noch zahlreich vorhandenen alten Schriftstücke ausfindig zu machen, die über die älteste Geschichte von Rayna Aufschluß geben. An gutem Willen und aufgewandter Mühe und Zeit hat es nicht gefehlt, doch entsprach der Erfolg leider nur selten der Mühe und Arbeit. Alles Mitgetheilte ruht auf urkundlichen Quellen oder, was die neuere Zeit betrifft, auf glaubwürdigem Zeugniß.

Der Verfasser.